

Der Winter naht...

Liebe Frau Erismann

Der Winter naht und damit häufen sich Inversionswetterlagen. Bei solchen Wetterlagen wird die Vermischung der unteren Luftschicht mit darüber liegenden Schichten grösstenteils unterdrückt. Dadurch können sich Luftschadstoffe ansammeln und die Luftqualität verschlechtert sich. Deshalb werden die Feinstaubgrenzwerte im Winterhalbjahr besonders oft überschritten.

Die aktuellen Feinstaub-Messwerte können Sie auf unserer Internetseite abrufen. Der untenstehende Link führt Sie zu einer übersichtlichen Karte, die die Luftbelastung in der Schweiz anzeigt.

Herzliche Grüsse und bis zum nächsten Mal
Fabio Guarneri und Marco Alessandri

[Aktuelle
Luftbelastung](#)



Luftbelastung 2008 in der Schweiz



14.10.2009 Der Bericht des Bundesamts für Umwelt zur Beurteilung der Luftbelastung zeigt, dass noch immer übermässige Immissionen auftreten. Bei den Schadstoffen Feinstaub, Ozon und Stickstoffdioxid wurden die gesetzlich festgelegten Grenzwerte auch im Jahr 2008 überschritten.

In den Städten und vorstädtischen Gebieten wurden 2008 beim Feinstaub (PM10) Jahresmittelwerte zwischen 18 und 28 $\mu\text{g}/\text{m}^3$ gemessen (bei einem Immissionsgrenzwert von 20 $\mu\text{g}/\text{m}^3$). Die ländlichen Jahresmittelwerte abseits von Strassen lagen mit 17-19 $\mu\text{g}/\text{m}^3$ nur knapp unterhalb des Grenzwerts. Der Tagesmittelgrenzwert von 50 $\mu\text{g}/\text{m}^3$ wurde in städtischen und vorstädtischen Gebieten an 6 bis 30 Tagen überschritten, auf dem Land an 10-14 Tagen.

Die Fortführung einer konsequenten Luftreinhalte-Politik ist aufgrund der Überschreitungen unbedingt notwendig, um bei den oben genannten Schadstoffen die Grenzwerte einhalten zu können. Dabei müssen die technischen Möglichkeiten ausgeschöpft werden. Der Schadstoffausstoss hängt aber auch von der Entwicklung der Mobilität, des Energieverbrauchs, der industriellen und landwirtschaftlichen Produktion sowie des Konsums ab. Daher müssen neben der Ausschöpfung der technischen Möglichkeiten auch weitergehende Überlegungen zur Mobilität und zum Energieverbrauch in die Luftreinhaltemassnahmen einbezogen werden, damit die Grenzwerte innert

nützlicher Frist eingehalten werden können.

Quelle: BAFU (2009): NABEL - Luftbelastung 2008. Messresultate des Nationalen Beobachtungsnetzes für Luftfremdstoffe. Umwelt-Zustand Nr. 0919. Bern

[Zum Bericht
"NABEL -
Luftbelastung
2008"](#)



Internationale Feinstaubmeldung



Weitere Umweltzonen in Deutschlands Südwesten

08.10.2009 Auf das neue Jahr hin führen weitere Städte und Gemeinden in Deutschland Umweltzonen ein. Laut Umweltministerium haben sich neben Heidelberg haben sich auch Freiburg und Pfinztal zu diesem Schritt entschlossen. Vom 1. Januar 2010 an dürfen Autofahrer ohne Schadstoffplaketten in Grün, Gelb oder Rot bestimmte Teile dieser Städte nicht mehr befahren.

Die Umweltzonen, deren Netz immer enger wird, dienen zur Feinstaubbekämpfung. In diesem Jahr hatten sich unter anderem Karlsruhe und Ulm entschieden, Kraftfahrzeuge mit extrem veralteter Abgastechnik auszusperren. Bereits zum Jahresbeginn 2008 hatten neun Städte im Südwesten die Zone eingeführt - darunter Stuttgart und Mannheim. Verstöße gegen die Umweltzone werden mit einem Bußgeld von 40 Euro bestraft.

Quelle: stimme.de

[Weitere
Meldungen](#)



Wissenschaft und Technik



Kommt der Verkehr zum Stocken, belastet das die Tunnelluft besonders stark. (Foto: pixelio.de/Sturm)

Feinstaubwerte im Tunnel bis zu 1000 mal höher

23.09.2009 In Strassentunnels ist die Luft um ein vielfaches mehr mit ultrafeinen Staubpartikeln belastet als die normale Stadtluft. Dies fanden australische Forscher der Queensland University of Technology heraus. Der untersuchte Tunnel in Sydney ist zwar für seine extrem hohe Verkehrsbelastung bekannt, "doch auch in europäischen Tunnels kommt es immer wieder zu vergleichbaren Verkehrszuständen", sagt der Experte für Tunnelbelüftung, Hinrich Rottmann.

Ansätze für eine technische Lösung des Problems wie die Luftfilterung gibt es bisher nur in der Theorie. "Elektrofilter würden die Luft nur von größeren Feinstaubpartikeln reinigen, während Textilfilter auch die allerfeinsten absorbieren könnten. Bisher bläst man jedoch lieber die verunreinigte Luft unter hohem Energieeinsatz durch Kamine in die Höhe und verteilt sie dann dort. Filter kommen zumindest unter bestimmten Bedingungen mit wesentlich weniger Energie aus, deren Einsparung Geld zum Betrieb der Filter freimacht. Ohne Mehrkosten käme das der Umwelt zugute", meint Hinrich Rottmann.

Die australischen Autoren der Studie machen besonders auf die gesundheitlichen Gefährdung aufmerksam, denen die Fahrzeuglenker und Mitfahrende im Tunnel ausgesetzt sind. Die Studie warnt, dass besonders Menschen in älteren Fahrzeugen, die weniger gut abgedichtet sind, sowie auch Motorrad-Fahrer oder Insassen von Cabriolets unglaublich hohen Konzentrationen ausgeliefert sind.

Quelle: pressetext.ch

Weitere
Nachrichten



Agenda



12.-15. November 2009, Lugano:
Vel Expo Ticino

18.-19. November 2009, Verona (Italien):
Regional transport days

1.-2. Dezember 2009, Köln:
Grundlagen der Abgasnachbehandlung im
Verbrennungsmotor

Agenda



Newsletter abbestellen



© 2008 VCS Verkehrs-Club der Schweiz

Alle Rechte vorbehalten:

Die verwendeten Bilder und Beiträge sind urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte, auch die der fotomechanischen Wiedergabe, der Vervielfältigung und der Verbreitung mittels besonderer Verfahren (z.B. Datenverarbeitung, Datenträger und Datennetze), auch teilweise, behält sich der VCS Verkehrs-Club der Schweiz vor.

Datenschutz:

Der VCS Verkehrs-Club der Schweiz erklärt ausdrücklich, dass er persönliche Daten (E-Mailadresse, Namen, Adressangaben) nicht an Dritte weitergibt.